

Bürgerfest: Am Donnerstag Eröffnung mit Bieranstich / Interkulturelles Fest am Samstag

Vier Tage Party auf der Festmeile

Von unserem Redaktionsmitglied
Dirk Rosenberger

BENSHEIM. Ein Donnerwetter zur Eröffnung des Bürgerfestes? Daran haben sich die Bensheimer fast schon gewöhnt. Der Startschuss des Open-Air-Festivals in der Innenstadt war in den vergangenen Jahren oft leicht verwässert oder mit schwül-heißer Witterung kombiniert.

Der morgige Donnerstag (26.) bildet keine Ausnahme. Warm soll es werden, aber mit leichter Gewitterneigung. Einem potenziellen Regenguss setzen die Organisatoren wie immer einen hammerschwingenden Bürgermeister entgegen. Thorsten Herrmann wird um 18 Uhr auf der Bühne am Storchennest das Bürgerfest mit einem Bieranstich seinen Segen geben.

Flankiert wird der Rathauschef von der neuen Blütenkönigin Katharina Röfßling, die ebenso wie die Fraa von Bensem, Doris Walter, eine paar Worte an das Volk richten wird. Akustisch untermauert wird die Zeremonie von der Bürgerwehr der Heimatvereinigung Oald Bensem samt Spielmannszug.

Erstes Bürgerfestival

Sobald das Freibier fließt, steht der viertägigen Party nichts mehr im Wege – auch kein schlechtes Wetter. Bis Sonntag (29.) wird zwischen Bürgerwehrbrunnen und Storchennest gefeiert – das Fest von Bensheimern für Bensheimer und ihre Gäste. Die Besucher erwartet vielfältige Unterhaltung mit einem abwechslungsreichen kulinarischen Angebot. Der Festausschuss des Verkehrsvereins unter der Leitung von Christian Roth

zeichnet wie immer für die gelungene Umsetzung verantwortlich.

Auf vier Bühnen (Bürgerwehrbrunnen, Lammertsbrunnen, Hospitalbrunnen und Storchennest) spielen etliche Bands, die eine ausgezeichnete Bandbreite bieten. Fans gepflegter Gitarrenklänge kommen ebenso auf ihre Kosten wie Anhänger von Swing, Jazz, Chansons, Folklore oder Blechblasmusik.

Auch wenn sich das Konzept seit Jahren bewährt, haben sich die Veranstalter wieder etwas Neues einfällen lassen. Am Donnerstag von 19 bis 23 Uhr geht am Hospitalbrunnen das erste Bensheimer Bürgerfestival mit drei Bands über die Bühne. Der lokale Musikertreff, ansonsten in der Stadtmühle beheimatet, bereichert mit der Veranstaltung die Festmeile.

Friedensgebet und vieles mehr

Eine weitere Attraktion: das Interkulturelle Fest, das am Samstag (28.) ins Bürgerfest aufgenommen wurde. Von 12 bis 18 Uhr gibt es am Storchennest und auf der Bühne am Hospitalbrunnen verschiedene Angebote – von einem Friedensgebet über einen Flötenkreis bis hin zu Auftritten von Chören und Folkoregruppen. Die Eröffnung ist um 11 Uhr am Storchennest mit Stadtrat Matthias Schimpf.

Das Interkulturelle Fest als Baustein des Bürgerfestes klingt vielversprechend und stellt mehr als eine Ergänzung des üblichen Programms dar. Ebenfalls immer eine Erwähnung wert ist der traditionelle deutsch-spanische Gottesdienst am Sonntag (29.) um 10.30 Uhr auf der Bühne am Storchennest. Die Vereine haben wie immer alle Register ge-



Weiß, wo der Hammer hängt: Bürgermeister Thorsten Herrmann nach erfolgreichem Bieranstich zum Bürgerfest im vergangenen Jahr. ARCHIVBILD: FUNCK

zogen, um den Gästen den Aufenthalt zu versüßen. Dazu zählt ein umfangreiches Angebot für die Jüngeren: eine Kindereisenbahn, die quer durch die Fußgängerzone fährt, Kasperletheater, und Kinderschminken. Am Sonntag kümmert sich außerdem die KJG Sankt Georg am Lammertsbrunnen von 11 bis 16 Uhr um die Kleinen.

Zum fünften Mal Kunstmeile

Seit fünf Jahren fester Bestandteil des Bürgerfestes ist die Kunstmeile, organisiert von Daniela Recktenwald. 46 Künstler werden in der Gerbergasse und am Rinnetor an 28 Ständen zeigen und teilweise vor Ort demonstrieren, was sie mit ihren Händen, ihrer Kreativität und ihrem Talent erschaffen. Geöffnet ist die Kunstmeile am Samstag (28.) und Sonntag (29.) von 11 bis 18 Uhr.

Begleitet wird die Open-Air-Galerie von einem feinen Rahmenprogramm mit Musik und Autorenelementen. Gewählt wird auch in diesem Jahr das schönste Objekt der Kunstmeile.

Wer auf einen Schoppen oder ein Pint Guinness nicht verzichten möchte oder keine Lust hat, spät-abends selbst zu fahren, kann das Auto ruhig in der Garage lassen. Die Nachtetele flattert am Freitag und Samstag in gewohntem Umfang.

Die Sonderbusse fahren in nahezu alle Richtungen. Die Abfahrtszeiten hängen bei den Standbetreibern aus.

Mehr Informationen rund um das Bürgerfest gibt es im Internet unter www.buergerfest-bensheim.de

Hessenstiftung

Malwettbewerb für alle Zehnjährigen

BENSHEIM. Aus Anlass ihres 10. Gründungstages am 30. November 2011 schreibt die Hessenstiftung – „Familie hat Zukunft“ einen Malwettbewerb aus. Mitmachen dürfen alle Kinder aus Hessen, die dieses Jahr ihren 10. Geburtstag feiern. Die Zehnjährigen sollen ihre Zukunftsvorstellungen malen: „Stell dir vor, du bist irgendwann selbst Mama oder Papa. Wie sieht dann deine Familie aus? Male in einem Bild, wie Du dann leben möchtest!“ Einsendeschluss ist der 5. August.

Die zehn besten Einsendungen bekommen tolle Preise wie Eintrittskarten für Freizeitparks, Tiergärten, Museen und Erlebnisbäder sowie Sachpreise. Die drei besten Bilder werden zusätzlich im Buch „Die ersten zehn Jahre“ der Hessenstiftung abgedruckt.

Alle Teilnehmer können sich zudem am Stand der Hessenstiftung beim Hessischen Familientag in Eltville (17. September) ein Fernrohr abholen, mit dem sie weiterhin in die Zukunft schauen können. zg

Bilder schicken an: Hessenstiftung – „Familie hat Zukunft“, Darmstädter Straße 100, 64625 Bensheim; weitere Infos, Teilnahmebedingungen und Rückantwortformular unter: www.hessenstiftung.de

Evangelische Frauen

Pilgern gegen das Runzeln der Seele

BENSHEIM. Nach der erfolgreichen Premiere laden die Evangelischen Frauen des Dekanats Bergstraße für Freitag (27.) erneut zu einer kleinen Pilgerinnenwanderung ein. Sie steht unter dem Motto: „Frauen pilgern gegen das Runzeln der Seele“. Dabei soll es weniger um die Länge des Rundweges als um die spirituelle Dimension gehen.

Der Weg wird nach Angaben der Evangelischen Frauen angeleitet mit Meditationen, Liedern, Ritualen und Aufmerksamkeitsübungen. Alle Interessierten sind dazu eingeladen. Treffpunkt ist am Freitag um 17 Uhr an der Evangelischen Kirche in Schwanheim, Rohrheimer Straße. Dort wird auch gegen 21 Uhr der Abschluss stattfinden. Die Evangelischen Frauen bitten darum, für das gemeinsame Essen unterwegs etwas mitzubringen, das miteinander geteilt werden kann. zg

Weitere Informationen bei: Helga Koltermann, Telefon 06207/82703, Carla Bergmann, Telefon 06251/706732, E-Mail: carla.bergmann@gmx.net, Renate Drevenek, Telefon 06161-2988, E-Mail: Renate.Drevenek@EvangelischeFrauen.de

Talkshow: Salome Saremi-Strogusch stellt bei „Hart aber fair“ den Verein „Fabian Salars Erbe“ vor

Bensheimerin diskutiert heute bei Frank Plasberg

Von unserem Redaktionsmitglied
Dirk Rosenberger

BENSHEIM. Von Beckmann zu Plasberg: Salome Saremi-Strogusch, zweite Vorsitzende des Bensheimer Vereins „Fabian Salars Erbe“, tritt heute, Mittwoch (25.), in der ARD-Sendung „Hart aber fair“ auf. Vor einem Jahr berichtete sie bereits über den Verein, der sich für Zivilcourage und Toleranz einsetzt, in der Talkshow von Reinhold Beckmann.

Wer stoppt junge Gewalttäter?

„Halts Maul, du Opfer – wer stoppt die jungen und gnadenlosen Gewalttäter?“ lautet das aktuelle Thema der Diskussionsrunde. „Ich finde es sehr schön, dass unser kleiner Bensheimer Verein über die Stadtgrenzen hinaus gehört wird“, freut sich die Schwester von Fabian Salar Saremi, der im Herbst 2008 unter tragischen Umständen ums Leben kam.

In der vergangenen Woche nahm die Redaktion von Plasberg Kontakt mit dem Vater von Salome auf. Er ist Vorsitzender des Vereins. Danach folgten Koordinationsgespräche, bis am Dienstag endgültig feststand, dass sich die Sendung tatsächlich mit Jugendkriminalität auseinandersetzt und nicht aus Aktualitätsgründen ein anderes Thema besprochen wird.

Die Bensheimerin wird die Geschichte ihres Bruders erzählen, über die Gründung des Vereins sprechen und „darüber reden, welches Erbe wir jetzt tragen. Ich stelle mir das sehr spannend vor“. Mit ihr am Tisch sitzen Streetworker und Diplom-Sozialpädagogin Thomas Sonnenburg (bekannt aus einer RTL-Doku), Schauspieler Heinz Hoenig, Dieter Wiefelspütz, innenpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, Opfer-

anwalt Roland Weber und der Jugendrichter Andreas Müller vom Amtsgericht Bernau bei Berlin.

Menschen bewegen

Junge Täter schlagen immer brutaler zu. In den vergangenen Monaten haben sich die Meldungen von Übergriffen auf offener Straße gehäuft. Auch wenn einige Medien daraus nur allzu gerne eine Generaldebatte über den Werteverfall der Jugend anstoßen, erschreckt die hemmungslose Gewalt, mit der bei diesen Zwischenfällen vorgegangen wird.

Übt die Justiz zu viel Nachsicht mit den Tätern? Muss schneller ins Gefängnis, wer so brutal zuschlägt? Mit diesen Fragen werden sich die Experten in der Sendung auseinandersetzen. Einer Umfrage zufolge sprechen sich über 80 Prozent der Befragten für härtere Strafen aus.



Salome Saremi-Strogusch BILD: OH

Für Salome Saremi-Strogusch kein akzeptabler Lösungsweg.

„Es stehen oft genügend mit dabei, wenn etwas passiert. Es greift aber niemand ein. Das muss sich ändern.“ Auch dürfe ein präventiver Ansatz nicht vergessen werden – den Jugendlichen helfen, bevor sie zuschlagen. Menschen bewegen, in ihrem kleinen Kreis etwas zu tun: Das ist ein Ziel des Bensheimer Vereins. „Wir müssen alle Vorbilder für diese jungen Leute sein. Denn sie sind irgendwann die Gesellschaft von morgen“, betont die engagierte 35-Jährige.

Schrei nach Anerkennung

Der Schrei nach Anerkennung dieser nicht ausgereiften Persönlichkeiten dürfe nicht ungehört verstummen. „Auch sie müssen integriert werden“, fordert Salome.

Für die 150 Mitglieder von „Fabian Salars Erbe“ ist der Auftritt Bestätigung und Motivation zugleich. Denn der Verein leistet eine unglaubliche Arbeit, die oft nicht von der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. In einem im Februar erschienenen Ratgeber mit dem Titel „Zivilcourage – keine Frage!“ werden die Bensheimer vorgestellt. Andere Initiativen sind beim Vorstand bereits vorstellig geworden, um sich Tipps zu holen.

Mit dem Zug fährt Salome Saremi-Strogusch heute nach Berlin. Dort wird die Sendung aufgenommen. Sendetermin ist um 22.45 Uhr nach der Übertragung des Relegationsspiels zwischen Bochum und Mönchengladbach. Sollten die Teams in die Verlängerung gehen, verschiebt sich die Anfangszeit.

„Hart aber fair“ mit Salome Saremi-Strogusch, heute, Mittwoch (25.), 22.45 Uhr, ARD

Heilig Kreuz

Senioren-Ausflug in den Odenwald

AUERBACH. Die Auerbacher Heilig-Kreuz-Gemeinde lädt alle Senioren zu einem Ausflug in den Odenwald ein. Los geht es am 9. Juni (Donnerstag) um 13.30 Uhr an der Kirche Heilig Kreuz in der Weserstraße in Auerbach ab.

Ziel ist Neunkirchen

Das Ziel des Ausflugs ist Neunkirchen. Dort haben die Teilnehmer verschiedene Gelegenheiten etwas zu unternehmen. Es ist eine Einkehr vorgesehen. Es sind noch Plätze frei. Anmeldungen so bald wie möglich im Pfarrbüro – Montag von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr sowie Mittwoch bis Freitag von 9 bis 12 Uhr – unter Telefon 06251/72909.

Bei der Anmeldung ist der Kostenbeitrag von zehn Euro zu begleichen. Freunde und Gäste sind erwünscht. zg

Varieté Pegasus

Am Samstag ist Neubürgerempfang

BENSHEIM. Nach wie vor genießt die Stadt Bensheim Jahr für Jahr einen regen Zuzug von Neubürgern, die hier ihren Hauptwohnsitz anmelden. Diese Menschen persönlich zu begrüßen und sie mit den wichtigsten Personen und Einrichtungen bekanntzumachen, ist das Ziel des Neubürgerempfangs, zu dem Bürgermeister Thorsten Herrmann alljährlich einlädt.

In diesem Jahr waren es 1341 Haushalte, die angeschrieben und für den Samstag (28.) zum Neubürgerempfang ins Varieté Pegasus eingeladen wurden. Wie immer ist der Empfang mit einer Stadtführung verbunden. Dafür ist um 13.30 Uhr Treffpunkt auf dem Marktplatz. Der Empfang beginnt um 15 Uhr im Pegasus. Hier werden sich die wichtigsten städtischen Teams und Bensheimer Einrichtungen vorstellen. psp

Kunstfreunde Bensheim: Konzert mit dem Mandelring-Quartett und Pianist Kalle Randalu

Neustädter Ensemble zum Saisonabschluss

BENSHEIM. Mit dem Mandelring-Quartett konnten die Kunstfreunde Bensheim eines der profiliertesten Ensembles der internationalen Kammermusikszene für ihre Konzertreihe im Bensheimer Parktheater gewinnen. Das Konzert am Samstag (28.) um 20 Uhr bildet gleichzeitig den Schlusspunkt der laufenden Konzertsaison.

Zwar sind die Neustädter quasi Nachbarn, aber an der Weinstraße weilen sie inzwischen seltener. Konzertreisen führen sie in europäische Musikzentren wie Amsterdam, Brüssel, London, Madrid, Paris und Wien.

Die Metropolen New York, Washington, Los Angeles, Vancouver und Tokio finden sich ebenso im Konzertkalender wie regelmäßige Tourneen nach Mittel- und Süd-

amerika, in den Nahen Osten und nach Asien.

Der in Tallinn geborene Pianist Kalle Randalu lebt seit 1988 in Deutschland, wo er als Professor für Klavier an den Musikhochschulen Freiburg und Karlsruhe lehrte bzw. lehrte. 1999 wurde er von der Musikakademie Estlands zum Ehrendoktor ernannt. Er konzertiert im In- und Ausland mit großen nationalen und internationalen Orchestern unter namhaften Dirigenten und gilt weltweit als gefragter Solist.

Im Parktheater werden am Samstag Werke von Haydn, Janáček und Dvorak zu hören sein. Das Streichquartett G-Dur op. 64 gehört zu Haydns experimentierfreudigsten Quartetten. Er hatte darin, in Hinblick auf seine geplante Englandreise, den Musikgeschmack der Eng-

länder berücksichtigt und lag damit goldrichtig: Die Quartettreihe wurde in London ein großer Erfolg.

Die zweite Komposition des Abends entstammt der Feder eines Musikers, den die Fachwelt erst kurz vor seinem Tod als dritten großen tschechischen Komponisten neben Smetana und Dvorak erkannte: Leo Janáček.

Zum Abschluss des Konzerts erklingt eines der schönsten Kammermusikwerke Dvoraks: das Klavierquintett A-Dur op. 81. Es gehört heute zu den meistgespielten Werken des klassisch-romantischen Repertoires. zg

Vorverkauf: Bücherstube Deichmann, per Mail unter [karten@kunstfreunde-bensheim.de](mailto:kunstfreunde-bensheim.de); Abendkasse ab 19.15 Uhr